

## 4.1 Die Gewöhnung an die Umwelt

Sobald sich Ihr Kleiner an Sie und seine neue Umwelt gewöhnt hat – also spätestens nach einer Woche – sollten Sie zuerst einmal mit ihm „einen Zug durch die Gemeinde“ machen. Ziehen Sie mit ihm von Nachbar zu Nachbar, und stellen Sie allen Ihr neues Familienmitglied vor. Bedenken Sie: Der kleine Wuschel in Ihrem Arm wird unerbittlich wachsen. Schon 6 Monate später ist er so groß, daß auch ansonsten hundefreundliche Leute vor ihm scheuen könnten. Und noch einmal 6 Monate später wird er auch Nachbars Garten mitbewachen und dort alles scheuchen, was er nicht kennt, was ihm nicht freundlich gesonnen ist.

Nutzen Sie also diese Zeit, in der der unwiderstehliche Babycharme Ihres Wonnepopkas ganz von allein auch die hundefeindlichsten Herzen rührt. Sie geht schnell vorbei.

Und zeigen Sie ihm die Menschenwelt, immer wieder, täglich neu und in kleinen Happen. Nehmen Sie ihn überall hin mit – auch wenn Ihre Kurzbesorgungen dadurch zu Ausflügen werden. Zeigen Sie ihm Kinder, Katzen, Hunde, Radfahrer, Mopeds, Skater, Laster, Menschengewühl und Straßenverkehr. Was ein junger Podhalanski in den ersten vier Lebensmonaten als „ungefährlich“ erlebt hat, das wird ihn später nicht mehr erschrecken. Was er in den ersten neun Monaten kennengelernt hat, das wird er später nicht als „gefährlich“ erleben.

Keine Sorge: Ihr Familien-Wächter wird durch diese Einübung kein „Allerweltslieblich“, der jedem schwanzwedelnd entgegenläuft und in jedes offene Auto steigt. Er wird dadurch auf Dauer nur weniger mißtrauisch, weniger abweisend Fremdem gegenüber. Er wird toleranter, belastbarer, umgänglicher. Und das schont Ihre Nerven auf Dauer ganz enorm.

Aber dulden Sie auch von Anfang an keine Dominanzrängeleien, keine noch so „kindlich-naiven“ Aufreit-Versuche oder Knapsereien. Wenn Ihr Wuschel anfängt, Kinder oder andere Hunde zu dominieren oder unterzubuttern, packen Sie sich seine Schnauze, schütteln Sie sie durch und verbieten Sie ihm das. Podhalanski sind, sobald sie erwachsen sind, sowieso dominante Hunde und lassen sich nur vom Chef persönlich etwas sagen. Ein Podhalanski muß das Dominieren nicht noch im Spiel üben. Im Gegenteil: Es ist besser, Sie üben mit ihm von Anfang an, Dominanzanfragen und Anmachereien gelassen zu übersehen.

Podhalanski können Weltmeister im Übersehen und im Frieden-Halten werden – aber: Sie müssen das von Babybeinen an lernen...

